

So gestalten wir in diesem Frühjahr und Sommer: Es wird farbig frisch

Trends zur Saison aufgelesen auf den Lifestylmessen in Frankfurt. Anregungen für Last-minute-Dekorationen im Geschäft. Von **Gabriela Kaiser**

Die Christmasworld zeigt nicht nur für Weihnachten, wo der Trend hin geht. Es ist eine Messe für Dekoration und Festschmuck insgesamt und auch für das bevorstehende Osterfest konnte geschaut und gekauft werden. Wenn Sie noch bei der Konzeption für Ihre Frühjahrs oder österlichen Themen sind oder Anregungen für die Zusammenstellung suchen, finden Sie hier ein paar Möglichkeiten, die zu sehen waren. Auffallend ist die Rückkehr zu mehr Farbigkeit und bunteren Themen. Trotzdem gibt es auch zurückhaltende Themen und diese sollten dem Endverbraucher auch gezeigt werden, da es nicht jeder in seinem Zuhause farbig laut und bunt mag.

Heidis heile Welt als Vorbild für Muster und Farben

Dieses Landhausthema kündigte sich unter anderem mit der Chanel-Modenschau für Sommer 2010 an, als Karl Lagerfeld seine Modells in Heidi-Outfits über einen Heuschaber-Laufsteg flanieren ließ. Wir fühlen uns auf die Alm von Heidis Großvater versetzt. Liebliche Rehkitze springen über die Felder, Schafe weiden auf saftig grünen Wiesen, Hühner laufen frei herum und gackern. Eine idyllische, heile Welt wie aus dem Bilderbuch. Auf der einen Seite eine natürliche Anmutung mit Baumstämmen, Naturmaterialien und Fliegenpilzen und auf der anderen Seite nette verspielte Details wie Häkelborten, Bänder und Rüschen.

Neben groben Leinenstoffen in Naturfarben stehen brave rot-weiße Karos und Punktmuster – am liebsten alles zusammen kombiniert. Korbwaren und Bucheinbände werden mit Stoffen aufgehübscht. Fotorealistische Drucke mit bezopften Mädchen und Rehkitzen geben dem Thema Witz und transportieren das an sich alte Thema in das Heute. Auch die Ostereier können auf der einen Seite ganz natürlich daher kommen aber auch lieblich verspielt mit Karos und Schleifen spielen. Ein dekoratives Thema mit Liebe zum Detail.

Farbenfroh bunt gemixt spricht Kinder und junge Familien an

Noch farbiger geht es bei diesem Thema zu, das vor allem Kindern und jungen Familien gefallen wird. Hier werden Türkistöne, Orange, Gelb, Kiwi-Grün, Grasgrün und sogar Rosa frech miteinander kombiniert. Egal ob Metall, Holz oder Plastik die Intensität der Farben wird durch glänzende Oberflächen noch erhöht. Die Farben stehen im Vordergrund, die Formen sind schlicht. Hasen, Hühner und Vögel zeigen sich niedlich stilisiert und menschlich stehend, mit Hut oder Schal. Blumen kommen ganz plakativ wie Prillblumen daher. Da wird das gleiche Accessoire am besten in verschiedenen Farben nebeneinander kombiniert gezeigt – die Häufungen bringen den Reiz. Tapeten und Heimtextilien zeigen fröhlich bunte plakative Muster. Hier kann es gar nicht bunt genug zugehen.

Mit Uromas Schätzen zurück zu beständigen Werten

Auf der Suche nach alten beständigen Werten in unserer schnelllebigen Zeit finden wir zu unseren Wurzeln zurück.



Heidis heile Welt: Produkte von links: Hoff, mitte vorne: Steingaesser, rechts: Gehlmann.



Uromas Schätze: gedeckter Tisch, Produkte von Kersten, Schachteln und Tüten: Goodwill, Hasen: Hoff. Fotos: Gabriela Kaiser/Trendagentur



Farbenfroh bunt gemixt: Produkte von Gehlmann.

Es tut manchmal ganz gut, in Nostalgie zu schwelgen und Erinnerungen an frühere beschauliche Zeiten aufleben zu lassen.

Violett-Töne neben einem frischen Grün

Die Violett-Töne haben sich als Einrichtungsfarbe zum Dauerbrenner entwickelt. Dabei werden nun verschiedene Violett-Töne miteinander und mit frischem Grün der ersten Sprösslinge und einem zarten Rosé kombiniert; Weiß bringt Frische, und ein kräftiges Pink als Akzent eingesetzt, kann zudem das Thema etwas frecher gestalten.

Mit diesen Frühlingsfarben können wir die ersten Sonnenstrahlen im neuen Jahr begrüßen und Ostern hübsch dekorieren. Spannend sind dabei Kombinationen aus matten Materialien wie wolligen Filz und Textilien mit schimmernden Metalloberflächen und schillerndem Glas bei den Accessoires. Holz zeigt sich gerne farbig lackiert. Die Muster auf Textilien sind eher schlicht und klassisch wie zurückhaltende Blumenmuster, Punkte und Streifen. Ein Thema, das farbig aber nicht aufdringlich ist, geschmückt aber nicht zu üppig, so dass es sich sehr gut zu vielerlei Einrichtungen kombinieren lässt.

Es ist, als hätten wir auf dem Speicher all die netten Erinnerungen und Familienschatze von früher herausgekratzt. Alte Dosen, der Erbschmuck, Poesiealben und Sammelmassen. Als Tischwäsche kehren Häkeldecken zurück in Weiß oder sogar in zartem Rosa. Das Geschirr ist verschnörkelt und verziert, bleibt aber meist Uni und ohne Dekor. Weiß, Pastelle und vergilbte Freskenfarben bestimmen das Thema. Kästchen, Tüten, Servietten und Ostereier sind mit lieblichen Drucken geschmückt, wie wir sie aus dem Poesiealbum kennen – Rosen, Kätzchen im Korb, Schmetterlinge und Herzen, die sogar wieder ihre typischen Goldglitzer-Akzente tragen dürfen. Alte Broschen schmücken Dosen und Serviettenringe. Die Hasen dazu kommen in traditioneller Optik glänzend pastellig bemalt.

Grenzbrechende Kombinationen

Für welche Themen und Zusammenstellungen Sie sich auch entscheiden, Sie sollten schauen, dass es spannend ist – durch Farbkontraste, Materialkontraste, Oberflächenkontraste oder Stilkontraste. Ein zu rundes Thema birgt die Gefahr langweilig und dadurch unbeachtet zu bleiben.

Unsere Zeit ist geprägt von neuen ungewohnten Kombinationen und Kontrasten, die vielleicht sogar auf den ersten Blick alte Stilregeln zu brechen scheinen. Aber genau dadurch entstehen neue Optiken. Probieren Sie mutig Neues, Ungewöhnliches und Sie werden über die positive Resonanz überrascht sein. (gk)



Violett neben frischem Grün: links: Hoff, mittig: Soendgen Keramik, rechts: Lehner Wolle.